

Koray Yilmaz-Günay (Hg.)

Karriere eines konstruierten Gegensatzes: zehn Jahre «Muslime versus Schwule»

Sexualpolitiken seit dem 11. September 2001

Impressum

- Herausgegeben von: Koray Yilmaz-Günay (Koray@Yilmaz-Gunay.de)
c/o Kampagne Zusammen handeln gegen rassistische
Hetze und soziale Ausgrenzung
Stendaler Straße 4
10 559 Berlin
- Redaktion: Mîran Çelik, Dr. Jennifer Petzen, Salih Alexander Wolter
Koray Yilmaz-Günay (V.i.S.d.P.)
- Gestaltung: Gerd Schmitt
- Druck: Druckerei Schmohl & Partner
www.Schmohl.de
- Fotos: Wenn nicht anders angegeben, gehören die Fotos zur Serie
«queÿer» von Aykan Safoÿlu. Hinweise dazu siehe auf der
Seite 211. Das Titelbild gehört zur Serie und zeigt den
langen Schatten der Hausnummer 9/11 in der
Fuggerstraße in Berlin-Schöneberg.

Berlin im September 2011

Das Buch kann ab Januar 2012 über die Internetseite www.Yilmaz-Gunay.de als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Publikation beruht im Wesentlichen auf Ehrenamt. Ein Teil der Kosten wurde übernommen von:

S C H L I P S

Schul-lesbischer Informations- und Presseservice (www.schlips.org). Um die verbleibenden Kosten zu decken, wird eine Schutzgebühr von 5 Euro erhoben.

Inhalt

EINLEITUNG

Der «Clash of Civilizations» im eigenen Haus.....7

Koray Yilmaz-Günay (2011)

VON DER MOTZSTRASSE NACH AFGHANISTAN UND ZURÜCK

Ist Krieg oder was?..... 15

Queer Nation Building in Berlin-Schöneberg

Salih Alexander Wolter (2011)

Wer liegt oben?.....25

Türkische und deutsche Maskulinitäten in der schwulen Szene

Dr. Jennifer Petzen (2005)

«Sein ganzer Traum von Männlichkeit».....47

Cem Yıldız sagt, wo es langgeht

Salih Alexander Wolter (2010)

Queer-Imperialismus.....51

Eine Intervention in die Debatte über «muslimische Homophobie»

Dr. Jin Haritaworn, mit Tamsila Tauqir und Dr. Esra Erdem (2007)

Bombenstimmung.....71

Dirk Ruder (2003)

Opferlotto.....75

Dirk Ruder (2007)

Mit Islamophobie contra Homophobie?.....79

Georg Kluda (2007)

Parallele Erfahrungen von Diskriminierung und Gewalt.....85

Gedanken nicht nur zu Rassismus und Transphobie in
Szene-Kontexten

Saideh Saadat-Lendle (2010)

«Kultur» statt «Rasse».....	91
Das Phänomen des antimuslimischen Rassismus <i>Yasemin Shooman (2010)</i>	
Lob und Notwendigkeit der Asymmetrie.....	97
Zur nationalen Funktion der Islam-Debatten in Deutschland <i>Koray Yılmaz-Günay (2010)</i>	
Eine ökonomische Macht, die auf Normalisierung abzielt.....	103
«Gemachte Andere» zwischen Homophobie und antimuslimischem Rassismus <i>Zülfukar Çetin (2011)</i>	
Integration as a Sexual Problem.....	115
An Excavation of the German «Muslim Homophobia» Panic <i>Dr. Jin Haritaworn und Dr. Jennifer Petzen (2011)</i>	
RÄUME	
Schwule und Muslim_innen zwischen Homophobie und Islamophobie.....	135
<i>Dr. Andreas Hieronymus (2009)</i>	
Judith Butler lehnt Berlin CSD Zivilcourage-Preis ab!.....	147
Judith Butler lehnt Zivilcourage-Preis des Berliner CSD ab: «Von dieser rassistischen Komplizenschaft muss ich mich distanzieren» <i>Presseerklärung von SUSPECT zum 19. Juni 2010</i>	
Leben nach Migration.....	151
SPEZIAL: Homophobie und Rassismus <i>Newsletter des Migrationsrates Berlin-Brandenburg e.V. (Dezember 2010)</i>	
Silent Echoes.....	163
The Aftermath of Judith Butler's Refusal of the Civil Courage Award <i>Dr. Jennifer Petzen (2011)</i>	
BASTA, le racisme et la xénophobie au nom de la lutte contre l'homophobie!.....	169
<i>Déclaracion de Lesbianes of Color du 12 avril 2011</i>	

Genug mit Rassismus und Xenophobie im Namen des Kampfes gegen Homophobie.....	171
<i>Erklärung von Lesbiennes of Color vom 12. April 2011</i>	

From Gay Pride to White Pride?.....	173
<i>Why marching on East London is racist Decolonize Queer (2011)</i>	

Vom Gay Pride zum White Pride?.....	177
<i>Warum es rassistisch ist, in East London aufzumarschieren Decolonize Queer (2011)</i>	

DEBATTEN

Widersprüchliches Verhältnis.....	181
<i>Wie antimuslimische Parteien zu Homosexuellen stehen Markus Bernhardt (2011)</i>	

Internationale Solidarität.....	189
<i>Wer erkämpft das Menschenrecht? Dr. Alexander King (2011)</i>	

Muslimische Erklärungen gegen Homophobie.....	195
<i>Entstehung, Inhalt und Nutzbarkeit Salih Alexander Wolter und Koray Yilmaz-Günay (2011)</i>	

Keine Verrenkungen nötig.....	203
<i>Muslimische Gedanken zu lesbischer und schwuler Liebe und Sexualität Hilal Sezgin (2011)</i>	

ANHANG

Zu den Autor_innen.....	207
Anmerkungen zu den Fotos.....	211

Zu den Autor_innen

Markus Bernhardt ist Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) und arbeitet als freier Journalist und Autor unter anderem für die Tageszeitung *junge Welt*. Im Jahr 2007 veröffentlichte er im Pahl-Rugenstein-Verlag das Buch *Schwule Nazis und der Rechtsruck in Gesellschaft und schwuler Szene*.

Zülfukar Çetin hat an der Freien Universität in Berlin am Institut für Soziologie zum Thema Intersektionalität bzw. Mehrfachdiskriminierungen promoviert. Seine Schwerpunkte sind Queer Studies, antimuslimischer Rassismus und kritische Migrationsforschung.

Decolonize Queer ist ein transnationales Netzwerk von queeren und Trans-Menschen *of Color* und Alliierten: www.DecolonizeQueer.org.

Dr. Esra Erdem promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der University of Massachusetts Amherst und ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Politische Ökonomie der Arbeit; feministische Ökonomie und Migration.

Dr. Jin Haritaworn arbeitet seit fast einem Jahrzehnt zum Thema Homo-Rassismus (sowie seinen nicht zu unterschätzenden Queer- und Trans-Äquivalenzen). In den frühen 2000ern erfolgte dies zunächst aus einer aktivistischen Perspektive in Berlin – dort ist Jin seit längerem auch in Queer- und Trans of Colour-Bewegungen aktiv. In den letzten Jahren hielt dieses Thema auch in Jins akademische Arbeit Einzug, deren derzeitiger Fokus die transnationalen (und transatlantischen) Reisen rassistischer,

neokolonialer und neoliberaler Diskurse sind, vor allem in Hinblick auf die Gentrifizierung und Kriminalisierung der westeuropäischen Innenstädte. Ein Buch hierzu wird in der *Decolonial Studies, Postcolonial Horizons*-Serie des Londoner Pluto-Verlags erscheinen. Kürzere Beiträge sind soeben in Sonderausgaben in *Social Justice Journal* und *Feminist Legal Studies* sowie dem Sammelband *Transatlantic Conversations* (Hg. Davis/Evans) erschienen. Mit/herausgegebene Bände zum Thema sind demnächst im *European Journal of Women's Studies* sowie unter dem Titel *Queer Necropolitics* zu finden.

Dr. Andreas Hieronymus ist Geschäftsführer des Instituts für Migrations- und Rassismusforschung in Hamburg und Vorstand im Europäischen Netz gegen Rassismus (ENAR) in Brüssel. Er hat in Freiburg im Breisgau, Hamburg und Istanbul Soziologie studiert. 2008–10 hat er im Rahmen der Studie *Muslime in Städten der EU* für die Open Society Initiative (OSI) die Untersuchung in Hamburg durchgeführt.

Dr. Alexander King ist entwicklungspolitischer Referent der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

208 |

Georg Klauda studierte Soziologie, Neuere Geschichte und Linguistik in Erlangen und an der Freien Universität Berlin. In den 1990er Jahren engagierte er sich in verschiedenen sexualpolitischen Zusammenhängen. Seit 2000 publiziert er vor allem zu Themen an den Schnittstellen von Rassismus, Postkolonialismus und Homophobie. 2008 erschien im Hamburger Männerschwarm-Verlag seine Monographie *Die Vertreibung aus dem Serail: Europa und die Heteronormalisierung der islamischen Welt*. In den folgenden Jahren hielt er dazu mehr als 40 Vorträge in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

Lesbiennes of Color ist eine aktionsorientierte Gruppe, der es darum geht, einen feministischen Raum zu schaffen, in dem sich Lesben of Color mit ihren migrantisches, kolonialgeschichtlichen, Exil- und Sklaverei-Geschichten wiederfinden: www.Espace-Locs.fr

Dr. Jennifer Petzen hat ihre Doktorarbeit zum Thema «Gender Politics in the New Europe: The «Civilizing» of Muslim Sexualities» geschrieben. Sie lebt in Berlin, Kızılesi, Seattle und Istanbul und arbeitet seit den 1990er Jahren zu Gender und Queer Theory. Unter anderem unterrichtet sie an der Alice Salomon Hochschule und an der Humboldt Universität zu Berlin. Seit 2002 ist sie auch in unterschiedlichen aktivistischen Zusammenhängen unterwegs.

Dirk Ruder war bis zu ihrer Einstellung mit der 66. Ausgabe im April 2010 Redakteur von *Gigi – Zeitschrift für sexuelle Emanzipation*.

Saideh Saadat-Lendle arbeitet seit 1997 bei der Lesbenberatung Berlin. Dort leitet sie seit 1999 den Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich LesMigraS. Sie koordiniert in diesem Zusammenhang auch eine Kampagne zu Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen von Lesben, Bisexuellen und Trans*-Menschen. Im Rahmen dieser Kampagne wird eine quantitative und qualitative Untersuchung zu Gewalt- und Mehrfachdiskriminierungs-Erfahrungen von lesbischen und bisexuellen Frauen sowie Trans*-Menschen durchgeführt. Die Phase der Befragung der Studie ist seit dem Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden im Sommer 2012 der Öffentlichkeit präsentiert.

Hilal Sezgin studierte Philosophie in Frankfurt am Main und arbeitete danach mehrere Jahre im Feuilleton der *Frankfurter Rundschau*. Jetzt lebt sie als freie Schriftstellerin und Journalistin in der Lüneburger

Heide. Ihre Themenschwerpunkte sind Islam und Multikulturalismus, Feminismus und Tierethik. Sie schreibt unter anderem für *DIE ZEIT*, die *Süddeutsche Zeitung* und die *taz*. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter zuletzt der Sammelband *Manifest der Vielen. Deutschland erfindet sich neu* (herausgegeben im Verlag Blumenbar 2011). 2010 wurde Sezgin von der paneuropäischen Muslimorganisation CEDAR als eine der zehn «European Muslim Women of Influence» ausgezeichnet.

Yasemin Shooman promoviert am Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin zum Thema antimuslimischer Rassismus.

SUSPECT ist eine Gruppe von Queer- und Trans-Migrant/innen, Schwarzen, *People of Color* und Verbündeten. Das Ziel der Gruppe ist es, die Effekte von Hassgewalt-Debatten kritisch zu beobachten und Communities aufzubauen, die frei von Gewalt in all ihren zwischenmenschlichen und staatlichen Ausprägungen sind:
<http://NoHomonationalism.BlogSpot.com>.

Tamsila Tauqir ist unter anderem Mitgründerin und ehrenamtliche Leiterin des *Safra Project*, das Themen im Zusammenhang mit muslimischen lesbischen, bisexuellen und Trans-Frauen erforscht. Darüber hinaus ist sie eine der Vorsitzenden der Interfaith Alliance UK. Beruflich arbeitet Tamsila als Policy- und Forschungsexpertin, insbesondere zu den Schnittstellen von öffentlichem und zivilgesellschaftlichem Sektor. Sie ist seit vielen Jahren Antirassismus- und Menschenrechtsaktivistin.

Salih Alexander Wolter wuchs in Berlin-Schöneberg auf, wo er auch heute lebt. Seit den frühen 1980ern homopolitisiert, engagierte er sich ab Ende 2003 bei GLADT und ist inzwischen bei DKP queer aktiv. Er schreibt vorwiegend für *Rosige Zeiten* und *Red & Queer* über schwule «Klassiker» und zeitgenössische Theorie.

Koray Yilmaz-Günay arbeitet seit mehr als zehn Jahren aktivistisch, publizistisch und als politischer Bildner zu den Themen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus und Homophobie sowie ihren Überschneidungen in der Praxis. Die konkrete Funktionalität institutioneller, struktureller und individueller Ungleichwertigkeitsvorstellungen und -praxen steht in seiner Arbeit im Mittelpunkt. Seit April 2011 ist er Referent für Migration bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung.